



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

46. Kaiser Karl IV. erneuert das Verbot, Befestigungen ohne  
landesherrlichen Consens zu errichten und gestattet zugleich allen  
Städten über Oder, die ohne landesherrliche Erlaubniß erbaueten ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

45. Graf Heinrich von Schwarzburg bestätigt, von des Markgrafen, seines Veters, des Grafen Heinrich von Schwarzburg von Arnstete, und seinetwegen, den zu Hebungen aus dem Zoll in Berlin und Cöln Berechtigten diese Hebungerechte, am 30. November 1365.

Wir Graf Heinrich von Swarzburg etc., bekennen öffentlich mit disen bryfe, daz wir die Erbern Ratmann und ouch die gemeinen borgher, geistlich und wertlich, ... also si gesezzin sin in beiden Steten tzu Berlin und Cölne, dy von rechte tzins haben sollen in dem tzolle der vorgenanten Stete Berlin und Cölne, wifen und stetigen wider an iren tzins und rechtikeit, den und die sie von Rechte in dem ergenanten tzolle haben sollen, von unfers heren weggen, des hochgebornen Forsten, Margrefen Otten tzu Brandenburg, und von unfer lieben Vettern wegen, Grefen Heinrichs von Swarzburg, heren in Arnstete, und von unfer wegen. Mit orkunde disis bryfs, der gegeben ist tzu Cölne bi Berlin, nach Gotis gebort tusent und dry hundert yar, in deme vümf und sexigsten yare, an des heiligen zwelfpoten tage sente Andree, vursigilt mit unserm anhanghenden Ingesigil.

Orig. des Geh. Staats-Archives. Gersten a. a. D. S. 104.

46. Kaiser Karl IV. erneuert das Verbot, Befestigungen ohne landesherrlichen Consens zu errichten und gestattet zugleich allen Städten über Oder, die ohne landesherrliche Erlaubniß erbaueten Schlöffer zu brechen und über Räuber zu richten, am 8. September 1377.

Wir Carl, von Gottes gnaden Romischer kayser, zu allen zeiten merer des rikes vnd König tzo Beheim, bekennen vor vns, vnser Erben, Marggraven zu Brandenburg, vnd thun kund öffentlichen mit dessen Brive allen denen, die ihn sehen oder horen lessen. Wenne is vormalis in der Marke tzu Brandenburg redeliken gehalten is, das niemand dheinerley vesten oder Bergfryd ane eines Marggraven zu Brandenburg, der ze ziten ist, sunderliken vrlawb, wissen vnd willen mauren vnd Bowen sollen, dorvmb das von sulchen Bawe Landen vnd Luden dicke grosse schade entstanden; dorumb mit wolbedachten mute vnd rechter wissen in craft dis Brives verbeiten wir allerniglichen ernstlich by vnser hulden, das niemand, wer der sei, vorbatz mer deinerley vesten oder Bvrgfried an vns vnd vnser erben, Marggraven zu Brandenburg, sunderlichen wissen vnd gunst mewern, Bawen oder machen sullen inennge wyse, ane alleyne, das ein jeder Bederman, Borger edder Gebowir, in dorfern irer wonunghen oder Bergfried, durch beheltnisse seines Lebens vnd habe, vf schlechter erden von holtze vnd Leyme Bawen moge vier vnd swentzig schue hoch vnd nicht mer, ane allerley vmbelauf, fredwere vnd ane grosse vf gescholsene erker, als das van alter herkomen vnd

gehalten ist. Worde auch iemand keinerley alde veste oder Bergfrydt Brechen vnd weder Bawen, der sol die nicht hoher noch fester machen, denne als davor begreffen ist. So sal auch nyemand, wer der fye, keinerley velten vom newens mauren, die vormals nicht gemauret were, an vnserm oder vnsern erben, Marggraven tzu Brandenburg, sunderlichen wilsen vnd willen. Wer aber, das iemand doruber sulche vesten Byrgfryd mauren, Bawen oder die hoher ... vnd vestenen wolten, danne als davor Bescreuen ist; so erlauben wir den Borgemeistern, ratluden, Borgern zu Konigesberge vnd allen andern vnser steden, die ober oder gelegen sein, vnd gebieten in ouch ernstlich bey vnser hulden, das sie mit Hülfe vnser heuptlute, den wir ouch das sunderlich erleuben, solche vesten vnd Byrgfried sullen vnd mughen brechen: vnd do vmb sullen sie gen Vns vnd vnser erben, Marggraven zu Brandenburg, noch iemand ichtes gefrewelt oder gebrochen haben. Wes ouch die vorgeantten borger von Konigsberg vnd ander stete vber oder vor veruestender lute vnd offenbohrer vliher oder rober ankommen vnd begriffen, die an vnsern Landen schaden tun, dieselben sullen vnd mogen sie angrifen vnd vahn vnd obir sie richten ane hinderniss, als recht ist, vnd darann sullen sie gen vns vnd vnser erben, Marggraven zu Brandenburg, noch gen jemand ichtes gefrewelt oder gebrochen haben vnd das sol ouch den Landfryde, den wie itzung gemachet haben, vnshedlich sein. Mit Vrkunde dis Briefes, verfigelt mit vnsern Kaiferlichen Majestet sigel, der geben ist to tangermunde, nach Christi geburt 1377 jare, an vnser frauen tage Nativitatis, vnser reiche in dem 32. Jare vnd des Kaiferthums in dem 23. Jare.

Dichmann's Urkunden-Sammlung des geheimen Staats-Archives f. 17.

47. Markgraf Siegismond ermahnt die Städte Berlin und Cöln zur Eintracht, am  
27. September 1382.

Wir Sigismund, von Gotis gnaden Marcgraff tzu Brandenburg und Herre des Kunyghreichs zu Polan, entprietin den Stetin Berlin und Colin unsir Gunst und Gnade. Liebin getruwen, vor uns ist komen, wie das die czwidracht euwer Stete nicht nützlich sey. Dar umb meynen wir und wollin ernstlich, das ir des eyn wirt und eynen Rat habit in beidin Stetin, und eyntrichtig werden umb alle ding uff die wort, das euwer Wefunghe beyderseit defter richtiger werde und das nicht enlassit, dar thut ir uns eynen sunderlichen Dank an. Gebin czu Pofnaw, nach Gotis geborte dritzenhundirt jar, darnach in dem czwei und achtigsten jare, am Sunabinde nehift vor sinte Michils tage, des Ertzigen Engels.

Orig. im Geh. Staats-Archiv. Gersten a. a. D. S. 411.